

Humoreske von Hedwig Stephan.

„Hm, hm!“ sagte Herr Richard Behringer und rieb sich mit Daumen und Zeigefinger kräftig den Hals...

Kopf, aber da rief die Tante Emma quer über den Tisch herüber: „Na, Linolen, man nick zieren! Das is hier nich Mode! Es is dir wohl nich sein genug?“

Speck und Grütze un Suerttraut — bloß wenn die jung' Herr nach Hohen-Beeflow fahren dußt, daß er mal en Hammellen mitbringt...

Der Angeklagte als Schöffe. Heiteres aus einem Berliner Gericht. Unsere Justiz arbeitet betätigtlich nicht nur fleißig richtig und korrekt...

erst habe erwidern lassen und er, der Fremdling im Gerichtssaal, geglaubt habe, so schnell als möglich alles thun zu müssen...

Der Kapellmeister des Sultans. In einer Plauderei über den Sultanspalast Dolma-Babasche erinnert ein Mitarbeiter des in Konstantinopel erscheinenden „Evant Herald“...

Und da Behringers die einjährige Wiederkehr ihres Hochzeitstages noch vor sich hatten, so erledigte sich die Angelegenheit ohne weitere Schwierigkeiten.

Ein Augenblick stand Ernestine starr und stumm — dann brach sie in heftiges Schluchzen aus. „So, das is zuer Logirzimmer!“

Richard — der Bulle! Und — und das — Sauerttraut! Mit Frauen, Richard! Und eine ganze Woche lang Hammelfleisch!

Wieder war es ein heißer Tag für unsern Amtsrichter. Keine Minute durfte angehtschts des großen „Speisegerichts“, der Terminliste, verloren gehen!

Großmutterfreuden. Humoreske von Lina Sommer. Sie hießen Leopold und Theodor, wurden der Kürze halber Leo und Theo genannt...

Sie hatten sich durch die Zeitung kennen gelernt, auf der kurzen Hochzeitsreise aber gleich lieb gewonnen.

Richard hatte noch bei der Gepäcksabfertigung zu thun, und so schleppte sich denn Ernestine mühsam mit den zwei Handtaschen bis zum Ausgang...

Ernestine schnitt ein Gesicht, nahm ein paar Schlud von dem lauwarmen, hart nach Röhren schmeckenden Getränk und war fest entschlossen...

„Aber!“ So unschuldig das kleine Wörtchen „aber“ aussieht, so schlimm und gewaltthätig kann es sein, so viele Wünsche durchkreuzen, zuerst einen trügerischen Hoffnungsschimmer...

Eine Sache nach der anderen wird erledigt. Da ruft denn der Gerichtsberod eine weitere auf: „Contra Müller und Genossen!“

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.



„Aber!“ So unschuldig das kleine Wörtchen „aber“ aussieht, so schlimm und gewaltthätig kann es sein, so viele Wünsche durchkreuzen, zuerst einen trügerischen Hoffnungsschimmer...

Der Bericht der französischen Tabakregie gibt einen interessanten Ueberblick über den Tabakkonsum der Franzosen.

Die Franzosen als Raucher. Der Bericht der französischen Tabakregie gibt einen interessanten Ueberblick über den Tabakkonsum der Franzosen.

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.



Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.

Das kann ich dir sagen, in deinem Alter habe ich keine Cigaretten geraucht.